

Pressedossier: Ökofilmtour 2026

Die 21. Ökofilmtour zeigt von Januar bis April 2026 58 Filme. Davon sind zehn Langfilme, 36 mittellange Filme und 12 Kurzfilme.

Inhalt:

- Grußwort Katrin Springer 02
- Schirmfrau Hanka Mittelstädt 03
- Ökofilmtour 2026: Das Programm / Langfilme 04
- Ökofilmtour 2026: Das Programm / Mittellange Filme 05
- Ökofilmtour 2026: Das Programm / Kurzfilme 09
- Ökofilmtour 2026: Die Jury und Preise 11
- Das Festival 12
- Über den FÖN 13
- Geschichte der Ökofilmtour 14
- Kontakt & Team 17

Grußwort Katrin Springer

2

„Wie wollen wir künftig leben – und was können wir heute dafür tun? Diese drängenden Fragen stehen im Mittelpunkt der Ökofilmtour 2026. Mit großer künstlerischer Kraft zeigt die Programmauswahl, wie eng die Schönheit und die Verletzlichkeit unserer Welt miteinander verbunden sind. Die Filme beleuchten unsere neuen Realitäten – von extremen Wetterereignissen über bedrohte Gewässer bis hin zu einer schwindenden Artenvielfalt. Gleichzeitig eröffnen sie uns Räume des Staunens: über wilde Landschaften, die Faszination der Insektenwelt und über Menschen, die mutig und entschlossen handeln. Wir haben ein Programm zusammengestellt, das sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche anspricht, Wissen vermittelt und tief berührt. Viele der gezeigten Geschichten lassen sich direkt auf Brandenburg übertragen: Auf unsere Wälder, Felder und Seen sowie auf die Menschen, die hier Verantwortung übernehmen. Besonders bewegt hat mich der Film „Wie geht Natur!?,“ der das unbeirrbar Engagement von Michael Succow beleuchtet. Sein beeindruckender Einsatz hat maßgeblich zur Entstehung der 15 Naturlandschaften in Brandenburg beigetragen. In Dankbarkeit präsentieren wir außerhalb des Wettbewerbs einen Film über Jane Goodall. Sie war ihrer Zeit weit voraus und hat mit ihrer Neugier, ihrer tiefen Empathie und ihrer unkonventionellen Forschung unser Verständnis von Mensch und Natur grundlegend verändert und Millionen von Menschen weltweit inspiriert. Ich blicke voller Vorfreude auf das kommende Festival und bin gespannt auf die Filme und die bereichernden Gespräche in den Städten, Gemeinden und Dörfern Brandenburgs.“

*Katrin Springer, Leiterin der Ökofilmtour
Potsdam, Januar 2026*



Schirmfrau 2026: Hanka Mittelstädt

Die Schirmherrschaft der Ökofilmtour 2026 übernimmt Hanka Mittelstädt, Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. Die 1987 in Prenzlau geborene Uckermärkerin stammt aus einer Familie, die in der Region schon seit mehreren Generationen mit der Landwirtschaft verbunden ist. Hanka Mittelstädt studierte in Neubrandenburg und Kiel Agrarwirtschaft, ist Mitglied der SPD und seit Dezember 2024 Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

3

„Die 21. Ökofilmtour widmet sich mit ihrem Programm einer beeindruckenden Themenvielfalt, die von Filmen zu Umwelt- und Naturschutz, Klimaschutz, bis hin zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit reicht. Allein das zeigt, dass sich die Ökofilmtour verpflichtet fühlt, Nachhaltigkeit als ganzheitliche Themenstellung aufzugreifen. So widmet sie sich existenzrelevanten Fragen unserer Zeit. Die Filmbeiträge berühren viele der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die wir als Agrar- und Umweltverwaltung des Landes Brandenburg ernst nehmen. Sie hilft, diese Ziele ins Bewusstsein der Brandenburgerinnen und Brandenburger zu rücken. Und leistet somit einen bedeutenden Beitrag für die Umweltbildung in Brandenburg“, so Ministerin Hanka Mittelstädt.



Programm 2026

Ökofilmtour 2026 – Langfilme

(Filmlänge über 60 min)

„I am the river, the river is me“

R. Petr Lom

Dokumentarfilm, 2025, 88 min

„Die Nuklearfalle – Putins Deals mit dem Westen“

R. Johannes Bünger, Vivien Pieper, Laura Schmitt

Dokumentarfilm, 2025, 90 min

„Orang-Utans – Die unbekanntesten Menschenaffen“

R. Jens Westphalen, Thoralf Grospitz

Naturfilm, 2025, 89 min

„Das Rohstoff-Dilemma – Mit Bergbau aus der Klimakrise?“

R. Monika Grassl, Linda Osusky

Dokumentarfilm, 2025, 90 min

„Wasserstoff – Revolution oder Illusion?“

R. Andreas Pichler

Dokumentarfilm, 2024, 90 min

„Watching you – Die Welt von Palantir und Alex Karp“

R. Klaus Stern

Dokumentarfilm, 2025, 90 min

„Willkommen in der Nachbarschaft – Wilde Tiere in der Stadt“

R. Heiko De Groot

Dokumentarfilm, 2025, 90 min

„Wind – Die Vermessung des großen Luftozeans“

R. Alexander Riedel

Dokumentarfilm, 2024, 92 min

„Woolly“

R. Rebekka Nystabakk

Dokumentarfilm, 2026, 83 min

„Jane“

R. Brett Morgen

Dokumentarfilm, 2018, 90 Minuten (außer Konkurrenz!)

4



Ökofilmtour 2026 – Mittellange Filme

(Filmlänge bis 60 min)

„1142 Meter – Ein Kita-Fahrrad-Abenteuerfilm“

R. Danny Zober

Dokumentation, 2024, 44 min

„Anna im Land der tausend Seen“

R. Michelle Gruber

Dokumentarfilm, 2025, 59 min

„Dorf bleibt Dorf“

R. Jean Boué

Dokumentarfilm, 2025, 59 min

„Das Ende der Insekten? – Maria Furtwängler auf Spurensuche“

R. Anna Maria Behrends

Dokumentation, 2024, 45 min

„Europa glüht – Wie Hitzewellen unser Leben verändern“

R. Mike Plitt

Dokumentarfilm, 2024, 53 min

„Fabelhafte Insekten – Ameisen“

R. Jan Haft

Naturfilm, 2024, 43 min

„Fabelhafte Insekten – Käfer“

R. Jan Haft

Naturfilm, 2024, 43 min

„FS METEOR – Ein Team, eine Mission, fünf Wochen im Atlantik“

R. Moritz Boll

Dokumentarfilm, 2025, 50 min

„Glamour, Luxus, schöner Schein – Modeschmuck als Massenware“

R. Anna Fein

Dokumentation, 2024, 29 min

„Der Graue Kranich – Auf den Schwingen eines Riesen“

R. Annetrin Mücke

Dokumentation, 2024, 52 min

5



„Die Halligen in Gefahr“

R. Julie Kirchhoff

Dokumentation, 2025, 30 min

„Hannes Jaenicke im Einsatz für den Oktopus“

R. Eva-Maria Gfirtner, Judith Adlhoch

Dokumentation, 2025, 45 min

„Insekten – Meister der Anpassung“

R. Andreas Sawall

Dokumentation, 2024, 43 min

„Klima, Krise, Kunst“

R. Mathias Frick

Dokumentarfilm, 2025, 52 min

„Lacoma – der Kohle im Weg“

R. René Schuster, Interviews: Stefan Göbel

Dokumentation, 2025, 41 min

„Marias Garten – Ein ökologisches Paradies auf märkischem Sand“

R. Christine Deggau

Dokumentation, 2025, 30 min

„Pia und die wilde Natur – Spurensuche in den Flussauen“

R. Gerrit Mannes

Kurz-Dokumentation, 2024, 24 min

„Pia und die wilde Natur: Wer schnuckelt in der Heide?“

R. Gerrit Mannes

Kurz-Dokumentation, 2024, 25 min

„Die Rätsel der Wolken“

R. Sebastian Lindemann

Dokumentation, 2025, 52 min

„Reifen im Salat: Die tägliche Portion Mikroplastik“

R. Christina Pfersdorf, Michael Strompen

Dokumentation, 2024, 16 min

„Risiko Extremwetter – Gewitter, Hagel und Starkregen“

R. Torsten Mehlretter

Dokumentation, 2024, 52 min



„Die Schildkröten-Retter vom Mittelmeer“

R. Kevin Köhrmann

Dokumentation, 2024, 30 min

„Unsere Flüsse – wie retten wir Deutschlands Lebensadern?“

R. Gesine Enwaldt, Melanie Stucke

Dokumentation, 2024, 45 min

„Unsere neue Welt – Die Klimaretter“

R. Elena Sender und Alexis BarbierBouvet

Dokumentation, 2025, 52 min

„Unsere Wälder – Netzwerk der Tiere“

R. Jan Haft

Dokumentarfilm, 2024, 43 min

„Unter Orcas“

R. Anna Maria Behrends

Dokumentarfilm, 2025, 53 min

„Vergiftet – Die Macht der Chemielobby“

R. Johannes Edelhoff, Catharina Felke, Milan Panek

Dokumentation, 2025, 30 min

„Was, wenn jemand die Sonne abdunkelt?“

R. Charlotte Krüger

Dokumentation, 2025, 45 min

„Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Wenn die Arktis schmilzt“

R. Lars Abromeit

Dokumentation, 2025, 43 min

„Wie geht Natur?!“

R. Jakob Friedrich

Dokumentarfilm, 2025, 60 min

„Wie weiter am Ostsee – Brandenburgs größter See entsteht“

R. Maren Schibilsky

Dokumentation, 2025, 45 min

„Wildes Essen vom Straßenrand“

R. Laura Wiegand und Norbert Lübbers

Dokumentation, 2024, 30 min



„Wildnis 2.0“

R. Patrick Centurioni

Dokumentation, 2024, 52 min

„Wildnis statt Spreewald?“

R. Wolfgang Albus

Dokumentarfilm, 2025, 30 min

„Wölfe, Wut und Weidezäune“

R. Fred Pilarski und Riccardo Wittig

Dokumentarfilm, 2025, 28 min

„wuhlo – kohle“

R. Maja Nagel & Julius Günzel

Dokumentarfilm, 2024, 52 min

8



Ökofilmtour 2026 – Kurzfilme

(Filmlänge bis 15 min)

„Ameisenlöwe – Wie fängt er seine Beute?“

R. Jens Hamann

Naturfilm, 2024, 8 min

„Elise mag Spinnen“

R. Cordula Garrido, Claudia Kock

Kurz-Dokumentation, 2024, 6 min

„Feldhamster“

R. Jens Hamann

Naturfilm, 2024, 8 min

„The Leap Beneath“

R. Roman Willi

Kurz-Dokumentarfilm, 2025, 4 min

„Meeresströmungen: Versagt der Motor unserer Erde?“

R. Friederike Walch-Nasseri, Ralph Caspers

Kurz-Dokumentation, 2025, 9 min

„Mehr Strom aus Wasserkraft?“

R. Diana Peßler, Christine Roskopf

Kurz-Dokumentation, 2024, 10 min

„Mia läuft im Watt“

R. Wibke Schneider

Kurz-Dokumentation, 2023, 6 min

„Risky Routes“

R. Jonas Steiner

Naturfilm, 2025, 6 min

„Summende Bilder“

R. Vorschüler der Kita Groß Schauen

Kurz-Dokumentarfilm, 2025, 9 min

„Was kann Temu?“

R. Miriam Witsch

Kurz-Dokumentation, 2025, 10 min

„When Ocean Rises“

R. Yongxin Wang

Animationsfilm, 2025, 6 min



„Zaunkönig – Wo baut er seine Nester?“

R. Jens Hamann

Naturfilm, 2025, 7 min

Weitere Angaben und Details zu allen Filmen finden Sie auf der Website unter oekofilm tour.de/filme.

10



Jury & Preise 2026

Im Rahmen des Wettbewerbs der Ökofilmtour 2026 vergibt eine Jury sechs Preise. Für die Jury 2026 konnten diese Persönlichkeiten aus den Bereichen Umwelt, Kultur und Medien gewonnen werden:

11

- **Prof. Dr. Uta Steinhardt** (Vizepräsidentin für Studium und Lehre, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde)
- **Doris Metz** (Regisseurin, Autorin und Produzentin, u.a. Regie „Petra Kelly – Act Now!“),
- **Britt Beyer** (Autorin, Regisseurin und Produzentin, u.a. Regie „Auf der Kippe“),
- **Ralf Donat** (Leiter Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen bei der Heinz Sielmann Stiftung),
- **Korina Isabella Gutsche** (Speakerin, Dozentin und Beraterin für Nachhaltigkeit und Wertewandel),
- **Prof. Dr. Jens Eder** (Professor für Dramaturgie und Ästhetik audiovisueller Medien, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF)
- **Anna Marie Goretzki** (Klimajournalistin, Ethnologin und Feature-Autorin).

Die Jury der 21. Ökofilmtour vergibt diese Preise:

- den **Horst-Stern-Preis** für den besten Naturfilm der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg,
- den **Zukunftsfilmpreis** der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE),
- den **Hoimar-von-Ditfurth-Preis** für die beste journalistische Leistung,
- den **Preis der Jury für die beste künstlerische Leistung**, vergeben von der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH,
- den **Klimaschutz-Filmpreis** der Landeshauptstadt Potsdam.

Weitere Preise sind:

- der **Kinder- und Jugendpreis**, vergeben von einer Kinder- und Jugendjury,
- der **Publikumspreis** „Brandenburger Bienengold“, gestiftet vom Landesverband Brandenburgischer Imker e.V.,
- der **Zuschauer:innen-Preis**, vergeben vom ahead burghotel in Lenzen an der Elbe.

Alle Preisträger:innen werden im Rahmen der Preisverleihung am 7. Mai 2026 im Hans Otto Theater (Reithalle) bekanntgegeben.



Das Festival

Die Ökofilmtour, das Brandenburgische Festival des Umwelt- und Naturfilms, präsentiert seit 2006 ihr kuratiertes Programm von Januar bis April in ganz Brandenburg. Die langen, mittellangen und kurzen Filme aller Genres beschäftigen sich mit globalem Umwelt- und Naturschutz sowie verwandten, gesellschaftlich und regional hochaktuellen Themen.

Die Ökofilmtour verzeichnet rund 8.000 bis 10.000 Besucher*innen. Viele Orte und Spielstätten nehmen regelmäßig und mit leidenschaftlichem Engagement an der Ökofilmtour teil. Derzeit sind über 70 Spielorte Teil des Ökofilmtour-Netzwerkes.

12

Bei der Programmauswahl setzt das Festival seinen Fokus nicht nur auf Auswirkungen der Klimakrise, sondern vor allem auf Beiträge, die Lösungswege vorstellen sowie die Schönheit und Kräfte der Natur zeigen. Was die Ökofilmtour ebenfalls auszeichnet: Sie ist mit vier Monaten Laufzeit nicht nur längste Filmfestival Deutschlands, sondern die teilnehmenden Orte wählen selbst die Filme aus, die sie in ihrer Region zeigen und mit dem Publikum und Gästen diskutieren wollen.

Der demokratische Gedanke von Partizipation und Teilhabe steht im Vordergrund. Das betrifft auch die Tatsache, dass sich die Hälfte der Filme an Kinder und Jugendliche richtet. Dazu kommen hochkarätige Jurys und Preise sowie Preisstifter und Partner, die allesamt stark in der Region Brandenburg verwurzelt sind.

Auch das Engagement von Dietmar Woidke, Matthias Platzeck, Anita Tack, Jörg Vogelsänger, Axel Vogel, Maja Göpel und Hanka Mittelstädt für die jeweilige Schirmherrschaft sowie die große Wertschätzung der Politik und des Publikums sind Indikatoren dafür: Die Ökofilmtour ist ein Leuchtturm in und für Brandenburg!



Der Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e.V.

Die Ökofilmtour ist eine Veranstaltung des Fördervereins für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e.V. Der gemeinnützige Verein wurde 1991 als Zusammenschluss von Filmemacher*innen, Fernsehjournalist*innen, Schriftsteller*innen und Pädagog*innen in Brandenburg gegründet und organisiert seit mehr als drei Jahrzehnten Veranstaltungen des lebenslangen Lernens in der Natur- und Umweltbildung sowie der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

13

Seit 2006 wird von Januar bis April in Potsdam in mehr als 60 Orten in über 70 Spielstätten des Landes Brandenburg das Festival des Umwelt- und Naturfilms Ökofilmtour durchgeführt. Unterstützt wird das „längste Filmfestival Deutschlands“ (rbb) durch ein Netzwerk von ca. 200 ehrenamtlichen Mitveranstalter*innen. Im Anschluss an das Festival finden von Mai bis Dezember die Ökofilmgespräche statt.

Die Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche nimmt im Verein einen besonderen Stellenwert ein. Mit den von der Ökofilmtour für drei Altersstufen kuratierten Festivalfilmen gestalten Medienpädagog*innen, Fernsehjournalist*innen und Filmemacher*innen Projektstage an Schulen und initiieren Gespräche über die Themen Nachhaltigkeit, soziales Miteinander und Verantwortung.

Die 1981 von umwelt-engagierten Schriftsteller*innen ins Leben gerufenen Brodowiner Gespräche werden seit 1991 bei FÖN e. V. im Arbeitskreis LITERATUR UM WELT mit Schriftsteller*innen aus ganz Deutschland weitergeführt. Die Treffen finden jährlich an wechselnden Orten in ganz Brandenburg statt.

Der Verein wird durch das Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz unterstützt.



Geschichte der Ökofilmtour

14

Die Geschichte des Brandenburgischen Festival des Umwelt- und Naturfilms Ökofilmtour beginnt eigentlich in Freiburg, Baden-Württemberg. Dorthin reiste 1990 das Redaktionsteam der noch sehr jungen Sendereihe OZON des DDR-Fernsehens, um das internationale Umweltfilmfestival „ÖKOMEDIA – Tage des ökologischen Films“ zu besuchen. Der freundliche Empfang und das große Engagement des 1984 gestarteten Umweltfestivals sorgten für viel Inspiration beim OZON-Team, dass sich große Sorgen machte über die Zukunft ihrer Sendung. Eine ganz entscheidende Antwort und Anregung gaben Heidi Knott und Host Hamm von der ÖKOMEDIA dem OZON-Team: Gründet doch einen gemeinnützigen Verein. Im Mai 1991 wurde der „Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz (FÖN e.V.)“ ins Leben gerufen, der später zum Veranstalter der Ökofilmtour werden sollte. Zu den ersten Mitgliedern gehörten Uta Greschner, Heiderose Häsler, Elke Weinert, Werner Peter, Ernst-Alfred Müller, Hellmuth Henneberg und Hartmut Sommerschuh. Die ausführliche Vorgeschichte zur Entstehung des FÖN e.V. ist in einem separaten Beitrag von Hartmut Sommerschuh nachzulesen. [Zur Vorgeschichte](#).

Mit der Gründung des Fördervereins im Jahre 1991 begann auch die Idee der Ökofilmtour zu blühen, Schritt für Schritt: Ab 1994 sorgt der FÖN e.V. gemeinsam mit dem NABU und dem Umweltverein ARGUS Potsdam für die Ausweitung des Nachspiels in Brandenburg, wo nun auch in Cottbus, Lenzen an der Elbe, Eberswalde, Buckow/Märkische Schweiz, Angermünde und Templin ÖKOMEDIA-Filme touren. Zuvor zeigte die Freiburger ÖKOMEDIA seit 1990 eine Auswahl ihrer Filme in Erfurt, Rostock und 1991 erstmals auch im Potsdamer Filmmuseum. Insgesamt 15 Jahre lang werden so Teile des ÖKOMEDIA-Programms nachgespielt. Als schließlich das Freiburger ÖKOMEDIA-Festival Anfang 2005 in die Insolvenz gehen muss, gründete der FÖN e.V. auf Anregung von Ernst Alfred Müller die Ökofilmtour. Zuvor gab es noch Konsultationen mit dem damaligen Brandenburger Umweltminister Dietmar Woidke.

2006

Am 10. Januar 2006 ist es schließlich soweit: Die erste Ausgabe der Ökofilmtour eröffnet im Potsdamer Filmmuseum – mit Dietmar Woidke als erstem Schirmherrn des Festivals. Gleich das Auftaktfestival wurde 2006/2007 als offizielles Projekt des Landes Brandenburg für die UN-Weltdekade 2005 bis 2014 „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ durch das National-Komitee und die UNESCO-Kommission zertifiziert. Und das erste Festival sorgte auch gleich für eine lebendige Umsetzung seiner Grundidee: die Begegnung und der Austausch zwischen Filmemacher*innen, Medienfachleuten, Pädagog*innen, Wissenschaftler*innen, Umweltengagierten und natürlich dem interessierten Publikum aller Altersstufen.

Die allerersten Preise, vergeben am 25. März 2006 von einer Fachjury, gingen an „Bernhard Grzimek, ein deutsche Legende“ von Thomas Weidenbach (Hauptpreis für die beste künstlerische Leistung), „Greenpeace gegen Shell“ von Güsel Özkan und Ludger Pfanz (Preis für die beste journalistische Leistung), „Die wunderbare Welt der Pilze“ von Karlheinz Baumann und Volker Arzt (Preis für den besten Naturfilm), „Der Baum der Bäume“ von Herbert Ostwald (Preis für den besten Kinderfilm) und „Wasser unterm Hammer“ von Leslie Franke und Herdolor Lorenz (Zuschauerpreis). Alle Preisträger*innen seit 2006 sind im Archiv der Ökofilmtour



oekofilmtour.de/archiv zu finden. Auch das Format der Ökofilmgespräche wurde bereits 2006 gestartet. Hierbei werden von Mai bis Dezember ausgewählte Filme des Festivals gezeigt, sowohl einmal im Monat im Filmmuseum Potsdam als auch bis zum Jahresende an anderen Orten in Potsdam und im Land Brandenburg. Auch hier diskutieren das Publikum und Expert*innen im Anschluss an jede Vorführung. Das erste Ökofilmgespräch fand am 12. September 2006 statt. Gezeigt wurde die rbb-Produktion "Landschaften für die Enkel – Eine Odertalreise mit Michael Succow" von Hartmut Sommerschuh. Im Anschluss diskutierte das Publikum mit Prof. Dr. Michael Succow über die Probleme der Großschutzgebiete anlässlich des „Jahres der Naturparke“.

Wachstum und regionale Verwurzelung

Was auf 2006 folgte: Die Ökofilmtour entwickelte sich von da an kontinuierlich zum bedeutenden, dezentralen Kulturereignis der Region. 2006 sahen noch 3.500 Menschen in 23 Spielstätten das Programm. 2007, im zweiten Jahr, konnte die Ökofilmtour die Zahl der Spielorte und Besucher bereits deutlich steigern auf 6.300 Zuschauer*innen. 2008 waren es 7.500 Zuschauer*innen. Schritt für Schritt entwickelte sich das Festival mehr und mehr zu einer Plattform für Filmschaffende, Engagierte und das interessierte Publikum. Besonders im Fokus steht von Beginn an die regionale Verwurzelung, die durch die eine besondere Nähe zu den Menschen in Brandenburg und ihren Themen „vor der Haustür“ entstand. Fünf Jahre nach der Premiere sahen im Jahr 2010 bereits 10.000 Menschen das Ökofilmtour-Programm. Heute, nach einem Corona-Knick, steuert das Festival wieder auf 7.500 bis 8.000 Zuschauer*innen zu.

Prominente Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Politik

Zahlreiche renommierte Filmemacher*innen zählten und zählen oftmals regelmäßigen zu den Festivalgästen, darunter Inge Altemeier, Doris Dörrie, Andreas Dresen, Philipp Gieß, Jan Haft, Almut und Christoph Hauschild, Luc Jacquet, Andreas Kieling, Volker Koepp, Rolf Losansky, Doris Metz, Henry M. Mix, Herbert Ostwald, Thomas Riedelsheimer, Heinz Sielmann, Volker Schlöndorff, Bertram Verhaag, Irja von Bernstorff, Erwin Wagenhofer oder Wim Wenders. Zu den prominenten Gästen, Expert*innen oder Jurymitgliedern zählten Prof. Matthias Barth, Prof. Dr. Antje Boetius, Knut Elstermann, Dr. Hannelore Gilsenbach, Prof. Dr. Maja Göpel, Dr. Monika Griefahn, Christoph Hein, Prof. Pierre Ibisch, Prof. Harald Kächele, Dieter Kosslick, Thomas Krüger, Prof. Anders Levermann, Mariëtte Rissenbeek, Bernd Rubelt, Prof. Markus Rex, Hermann Scheer, Prof. Susanne Stürmer, Prof. Michael Succow, Kathrin Succow, Prof. Klaus Töpfer und Prof. Dieter Wiedemann. Und in den ersten 20 Jahren übernahmen Dietmar Woidke, Matthias Platzeck, Anita Tack, Jörg Vogelsänger, Axel Vogel und Maja Göpel die Schirmherrschaften.

2022: Anerkennung und ein Wechsel

17 Jahre lang – von 2006 bis 2022 – machte Ernst-Alfred Müller als Festivalleiter die Ökofilmtour zu einer der wichtigsten Kultur- und Umweltveranstaltung des Landes Brandenburg. Zudem fungierte Jutta Schölzel von 2006 bis 2015 als Koeiterin des Festivals. Mit der 18. Ausgabe im Jahr 2023 übernahm die Produzentin Katrin Springer die Leitung des Festivals. 2025 konnte die Ökofilmtour ihre 20. Ausgabe feiern. Bis heute haben mehr als 150.000 Menschen in Brandenburg die über 900 Filme der Ökofilmtour gesehen und sind zu den zahlreichen Veranstaltungen geströmt, ob in Schulen, Gemeindesäle, Kirchen, Kornspeicher, Bahnhöfe, oder Rathäuser, die



vorübergehend zu Kinosälen umgewidmet werden. Ohne die vielen, engagierten Menschen in den Orten keine Ökofilmtour. Die Jubiläumsausgabe der Ökofilmtour fand von Januar bis April 2025 in 89 Spielstätten in diesen 61 Orten des Landes Brandenburg statt: Ahrensfelde, Altlandsberg, Am Mellensee, Bad Belzig, Bad Wilsnack, Beeskow, Bernau, Biesenthal, Blankenfelde-Mahlow, Bölzke – OT von Pritzwalk, Brandenburg, Brüssow, Buckow, Chorin, Dahlewitz, Diensdorf-Radlow, Eberswalde, Fehrbellin – OT Linum, Feldheim, Frankendorf, Fürstenwalde, Gransee, Groß Glienicke – OT in Potsdam, Groß Pankow, Heideblick, Heidensee – OT Prieros, Joachimsthal, Jüterbog, Kleinmachnow, Königs Wusterhausen, Lebus, Lindow (Mark), Löwenberger Land – OT Liebenberg, Lübben, Lübbenau/Spreewald, Luckau, Luckenwalde, Ludwigsfelde, Müncheberg, Neuenhagen, Neuruppin, Oberbarnim, Oderaue, Oderberg, Perleberg, Petershagen, Potsdam, Reichenow, Rheinsberg, Stechlin, Strausberg, Templin, Trebbin – OT Blankensee, Treuenbrietzen, Unterspreewald, Wandlitz, Werder (Havel), Wittenberge, Wittstock, Ziethen – OT Groß-Ziethen, Zossen.

Fortsetzung folgt ...



Kontakt & Team

Ökofilmtour

c/o FÖN e.V.

Lindenstraße 34

14467 Potsdam

Tel.: 0331-201 55 30

E-Mail: info@oekofilmtour.de

Website: www.oekofilmtour.de

Instagram: www.instagram.com/oekofilmtour

Facebook: www.facebook.com/oekofilmtour

YouTube: www.youtube.com/@oekofilmtour

17

Team:

Katrin Springer, Leiterin der Ökofilmtour, Filmproduzentin

Sabine Abraham, Buchhaltung und Controlling der Ökofilmtour, Geschäftsstellenleiterin des Trägervereins FÖN e.V.

Thomas Oberländer, Umweltpädagoge, Medientechniker, von 2015 bis 2022 Leiter von JugendVision des FÖN e.V.

Cosima Hinze, Assistentin der Festivalleiterin

Anja Zubrod, Mitarbeiterin Medienbildung/BNE

Unterstützt wird das Kernteam von:

Nikola Mirza, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Ökofilmtour, Ökofilmgespräche)

Martina Kogler, Grafik und Corporate Design Entwicklung

Jannis Bolecke, Entwicklung und Architektur von Webplattformen

Jana Richtmeyer, Animationen

Außerdem wird das Team unterstützt durch den Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e.V.

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Nikola Mirza, presse@oekofilmtour.de, Mobil: 0177-330 85 24, www.oekofilmtour.de

Stand: 14.04.2026

